

Empfohlene Bekämpfungsstrategie 2008 mit Insektiziden im Raps

Fachausschuss Pflanzenschutzmittelresistenz – Insektizide, Akarizide

Pyrethroid Resistenz beim Rapsglanzkäfer

Notwendigkeit einer Anti-Resistenzstrategie

Aus Sicht der Landwirtschaft, des Handels und der Beratung erscheint es dringend notwendig, in enger Abstimmung zwischen den Bundesbehörden, den Pflanzenschutzdienststellen der Länder und den Anbietern von Insektiziden eine für die Saison 2008 abgestimmte Bekämpfungsstrategie festzulegen, die folgende Aspekte berücksichtigen sollte:

- regionale Befallsstärke sowie zeitliches Auftreten von Rapsschädlingen und erwartetes Resistenzniveau bei Rapsglanzkäfern;
- sichere Bekämpfung aller relevanten Rapsschädlinge;
- Vermeidung einer weiteren Selektion bei Rapsglanzkäfern und andere Rapsschädlinge auf Pyrethroid-resistenz.

Von Zulassungs- und Bewertungsbehörden, dem amtlichen Beratungsdienst der Länder und beteiligten Firmen empfohlene Strategie für 2008

Ziel der empfohlenen Insektizid-Strategie für 2008 ist eine Anti-Resistenzstrategie und gleichzeitig die Erzielung eines hinreichenden Bekämpfungserfolgs.

Es wird keine Unterscheidung bei Anwendung der Anti-Resistenzstrategie zwischen Gebieten mit mehr oder weniger intensiver Resistenz empfohlen, da die Resistenzsituation sich nicht schlagspezifisch vorhersagen lässt und eine Eindämmung der Resistenz auf der gesamten Anbaufläche erfolgen muss.

Eine unterschiedliche Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel unter Beachtung der aktuellen Zulassungs- bzw. Genehmigungssituation wird je nach Zeitpunkt und Intensität des Auftretens der Rapsglanzkäfer, bei Beachtung des Auftretens der übrigen Rapsschädlinge und des notwendigen Bienenschutzes empfohlen.

Kurz vor oder in der Blüte dürfen keine Anwendungen mit Zugabe von Additiven erfolgen, die nicht im Hinblick auf den Bienenschutz sicher sind bzw. überprüft wurden.

Die Landwirte sind für die Umsetzung der Strategie im Sinne der guten fachlichen Praxis mit verantwortlich und müssen die Empfehlungen aktiv unter Nutzung aller zugelassener Mittel umsetzen. Dabei muss vor allem beachtet werden:

- strikte Beachtung von Bekämpfungsrichtwerten (keine unnötigen Anwendungen und Beimischungen von Insektiziden),
- nur Nutzung von adäquater Spritztechnologie und genügendem Wasseraufwand und vollen Aufwand-mengen,
- strikte Berücksichtigung des Bienenschutzes
- Auswahl eines Mittels innerhalb einer Wirkstoffklasse mit möglichst guter Wirksamkeit.

Die Empfehlung berücksichtigt, dass eine optimale Antiresistenzstrategie wegen einer unzureichenden Mittelpalette mit jeweils eingeschränkter Anzahl der Anwendungen zur Zeit noch nicht möglich ist.

Mittelpalette zur Spritzung von Insektiziden gegen Rapsglanzkäfer (RGK) im Raps, Stand 27.02.2008:

Pyrethroide Klasse I, gegen RGK stärker wirksam: Talstar, Trebon (B1, nur vor der Blüte) (Mavrik Zulassung nach § 15a evtl. ab Saison 2008)

Pyrethroide Klasse II, gegen RGK weniger wirksam: Bulldock, Decis flüssig, Fastac SC Super, Fury, Karate Zeon, Sumicidin alpha EC, Trafo WG (einige der Produkte auch mit anderen Handelsnamen)

Neonikotinoide: Biscaya

Organophosphorverbindungen: Reldan 22 und Pyrinex nach § 11 genehmigt (beide B1, nur vor der Blüte)

In Deutschland muss im Jahr 2008 auf einer Fläche von etwa 292.000 ha in Winter- und Sommerraps mit Starkbefall gerechnet werden. Für diese Fläche muss je nach Witterungsverlauf im Winter 2007/08 und Frühjahr 2008 (Überwinterung von Käfern und Raps sowie Koinzidenz zwischen Flugterminen der Käfer zu empfindlichen Rapsstadien) ein hoch wirksames Insektizid zur Verfügung stehen. Für Starkbefallssituationen wurden im Februar 2008 hoch wirksame Mittel für die Bekämpfung von Rapsglanzkäfern für die Saison 2008 genehmigt (Reldan 22 und Pyrinex).

Weiterhin muss für den Sommer 2008 zusätzlich ein gut wirksames Produkt ohne Kreuzresistenz für die Bekämpfung des Rapsglanzkäfers im Gemüse- und Zierpflanzenbau zur Verfügung stehen.

Bekämpfungsstrategie für 2008

Bei der Bekämpfung des Rapsglanzkäfers soll der Schwerpunkt bei der Nutzung von Mitteln ohne Selektion auf Pyrethroidresistenz liegen. Dies ist zur Zeit nur mit Biscaya (max. 2 Anwendungen) und bei Starkbefall mit Rapsglanzkäfer mit einer Organophosphorverbindung (Reldan 22, Pyrinex) möglich.

Stängel- und Triebrüssler sollen bevorzugt mit Klasse I (sonst Klasse II) Pyrethroiden bekämpft werden, wenn gleichzeitig Rapsglanzkäfer in Gelbschalen vorhanden sind. Bei gleichzeitig hoher Zahl von Rapsglanzkäfern (Starkbefall) sollten ein Pyrethroid (Klasse I oder II) plus eine Organophosphorverbindung (z.B. Reldan 22, Pyrinex) genutzt werden.

Schotenschädlinge sollten bei Anwesenheit von Rapsglanzkäfern (auch Larven beachten) wenn noch möglich mit Biscaya (max. 2 AW), sonst bevorzugt mit Klasse I Pyrethroiden bekämpft werden. Ohne anwesende Rapsglanzkäfer ist die Nutzung aller dafür zugelassenen Mittel möglich.

Indikation (bekämpfungswürdig)	Auftreten Rapsglanzkäfer (RGK)	Strategie/ empfohlene Mittel
Stängel- und Triebrüssler	Keine RGK	alle Pyrethroide
	RGK vorhanden	Klasse I Pyrethroide
Stängel- und Triebrüssler und RGK	Gefahr Starkbefall mit RGK	Pyrethroid plus Reldan oder Pyrinex
RGK vor Blüte	RGK unter Bekämpfungsrichtwert	Keine Bekämpfung
	RGK über Bekämpfungsrichtwert	Biscaya
	RGK Starkbefall	Reldan oder Pyrinex
RGK in Blüte (auch Larven!)	RGK gering	Keine Bekämpfung
	RGK hoch	Biscaya (falls schon 2 AW Biscaya, Klasse I Pyrethroid)
Schotenschädlinge	RGK gering	Alle Pyrethroide oder Biscaya
	RGK deutlich vorhanden	Biscaya (falls schon 2 AW Biscaya, Klasse I Pyrethroid)

Strategie für die Zukunft

Nach den in 2007 und 2008 gesammelten Felderfahrungen und den neu gewonnenen Versuchsdaten sowie der sich gegebenenfalls verändernden Zulassungssituation muss nach der Rapsernte ab Sommer 2008 diese Strategie überdacht und gegebenenfalls neu angepasst werden.